

1 DIE LINKE. Mecklenburg-Vorpommern
2 2. Tagung des 2. Landesparteitages
3 17. April 2010, Stadthalle Ludwigslust

4

5

6

7 **Beschluss**

8

9

10 **Regionale Kompetenzen stärken – neue Wege gehen**

11

12

13 Mecklenburg-Vorpommern steht vor enormen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen
14 Herausforderungen. Das Land verfügt aber über die Stärken, die es zukunftsfähig und noch lebens-
15 und lebenswerter machen. Die größten Potenziale stecken in den Menschen, die hier leben und
16 arbeiten.

17

18 Diese Stärken und Potenziale ausschöpfen zu können, erfordert eine andere Politik. Eine Politik, die
19 den Menschen und seine Lebensqualität in den Mittelpunkt stellt !

20

21 Wir wollen eine solche Politik. DIE LINKE. Mecklenburg-Vorpommern setzt sich für eine neue Art der
22 Vollbeschäftigung, für soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit, für nachhaltiges und zugleich
23 Ressourcen schonendes Wirtschaften ein.

24

25 Markenzeichen einer anderen Politik sind die demokratische Mitwirkung aller lokalen und regionalen
26 Akteure sowie die Stärkung der regionalen Kompetenzen.

27

28 Wir laden alle ein, mit uns neue Wege zu gehen!

29

30

31 **1. MV - ein Land, das jede und jeden braucht**

32

33 DIE LINKE bleibt dabei: Hartz IV ist Armut per Gesetz, deshalb muss es überwunden werden. Wir
34 wollen einen gesetzlichen Mindestlohn von 10 Euro in der Stunde und eine armutsfeste Rente. Unsere
35 Wirtschafts- und Beschäftigungspolitik setzt auf den sozial-ökologischen Umbau, die Stärkung des
36 Binnenmarktes und die Demokratisierung der Wirtschaft. Deshalb muss auch in Mecklenburg-
37 Vorpommern die Wirtschaftsförderung an soziale und ökologische Kriterien gebunden werden.
38 Wir unterstützen offene regionale Wirtschaftskreisläufe, mehr Wertschöpfung und mehr Existenz
39 sichernde, tariftreue Beschäftigung vor Ort. Wir wollen die demokratischen Mitbestimmungsrechte der
40 Beschäftigten stärken. Wir setzen uns ein für einen starken öffentlichen Dienst, der dazu beiträgt,
41 dass die Aufgaben im Zusammenhang mit der Daseinsvorsorge und im Interesse einer bürgernahen
42 Verwaltung für alle Bürgerinnen und Bürger des Landes bewältigt werden können.

43

44 Wir wollen unsere Erfahrungen beim Einstieg in den Öffentlich geförderten Beschäftigungssektor
45 (ÖBS) nutzen, um einen dauerhaften Sektor zwischen Markt und Staat zu entwickeln. Wir wollen
46 Arbeit statt Arbeitslosigkeit finanzieren. Vor Ort, dort, wo die Menschen leben, soll über die Projekte
47 und die Anzahl der zu schaffenden Arbeitsstellen entschieden werden. Die dafür notwendigen
48 Finanzmittel sollen die Regionen und Kommunen pauschal erhalten.

49

50

51

52

53

54

55 **2. MV - ein lernendes und ein kulturvolles Land**

56

57 Bildung und Kultur sind entscheidend für die Attraktivität unseres Landes und seiner Regionen. Der
58 gleichberechtigte Zugang aller zu Kultur und Bildung sichert die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben
59 und die Vermittlung demokratischer Werte.

60

61 Wir wollen eine Schule für alle – eine Gemeinschaftsschule, die individuelle Förderung sichert, die
62 ganztags Angebote unterbreitet, mehr Verantwortung für die Qualität an der Schule trägt und
63 weitreichende eigene Gestaltungsmöglichkeiten hat. Dafür muss das Land die Rahmenbedingungen
64 für die finanzielle Ausstattung und für Bildungsstandards schaffen sowie die Kontrolle ausüben.

65

66 Wir wollen die kulturelle Vielfalt in Mecklenburg-Vorpommern erhalten und weiterentwickeln. Mehr
67 Investitionen in die Köpfe heißt, den Anteil des Bildungs- und Kulturetats am Gesamthaushalt des
68 Landes schrittweise zu erhöhen. Kultur braucht eine langfristige und verlässliche Förderung. Die
69 Entscheidung über die konkrete Ausgestaltung muss vorrangig in den Regionen getroffen werden.

70

71

72 **3. MV - ein kinder- und familienfreundliches Land**

73

74 Mecklenburg-Vorpommern muss wieder kinderfreundlicher werden. Wir wollen den Rechtsanspruch
75 auf eine ganztägige und schrittweise kostenfreie Kindertagesstättenbetreuung in hoher Qualität
76 einführen.

77

78 Individuelle Förderung von Kindern und das Prinzip der Inclusion müssen von Anfang an gewährleistet
79 sein. Dafür sind die personellen, finanziellen und materiell-technischen Voraussetzungen zu schaffen.
80 Freizeitangebote müssen für alle Kinder und Jugendlichen nutzbar sein.

81

82 Wir wollen den Ausbau und die Verstetigung der Jugend- und Schulsozialarbeit. Langfristig soll es an
83 jeder Grund- und weiterführenden Schule, Förderschule und an jeder Jugendfreizeiteinrichtung Jugend-
84 bzw. Schulsozialarbeiter geben.

85

86 Wir wollen flächendeckende Angebote, die die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Kindererziehung
87 verbessern.

88

89 Wir brauchen ein neues, solidarisches Miteinander der Generationen.

90

91

92 **4. MV - ein Land zum Wohnen**

93

94 Bedarfsgerechten und bezahlbaren Wohnraum für alle Bevölkerungsschichten zu erhalten und zu
95 schaffen, ist für DIE LINKE. MV Teil der Daseinsvorsorge. Deshalb wollen wir die Aufnahme des
96 Rechtes auf Wohnen in die Landesverfassung.

97

98 Wir lehnen Privatisierungen von kommunalen Wohnungen weiterhin konsequent ab, fordern die
99 Altschuldenentlastung für kommunale und genossenschaftliche Wohnungsunternehmen, wirken
100 Tendenzen sozialer Entmischung entgegen und setzen uns für die energetische Sanierung
101 bestehender Wohngebäude und den Einsatz erneuerbarer Energien ein.

102

103 Die Wohnungsstrukturen sind bedarfsgerecht anzupassen. Das bedeutet insbesondere Barrierefreiheit
104 und die Möglichkeit selbst bestimmt wohnen zu können, z.B. durch gemeinschafts- und
105 generationsübergreifende Wohnformen.

106

107

108

109 **5. MV - ein gesundes Land**

110

111 Wir wollen eine flächendeckende Gesundheitsversorgung. Notwendig sind weitere Medizinische
112 Versorgungszentren (MVZ), Landambulatorien sowie die Ausweitung des Projekts
113 „Gemeindeschwester AGnES“, aber auch eine kleinräumige Bedarfsplanung. Wir wollen den
114 medizinischen und pflegerischen Nachwuchs im Land sichern. Wir engagieren uns für den Ausbau der
115 psychiatrischen und psychologischen Betreuung, insbesondere in den Mittelzentren.

116

117 Gesundheitsprävention hat für uns Vorrang.

118

119 Wir treten dafür ein, dass Pflegebedürftige und ihre Angehörigen sich wohnortnah über alle Fragen der
120 Pflege in landesweit eingerichteten Pflegestützpunkten informieren können. Wir stehen für gut
121 ausgebildetes Personal in ausreichender Anzahl, für ausreichend Zeit in der Pflege und Zuwendung für
122 die zu Pflegenden.

123

124

125 **6. MV - ein Land mit lebenswerten Dörfern**

126

127 Wir geben keine Region des Landes auf, deshalb setzen wir uns weiter für gleichwertige
128 Lebensverhältnisse in Stadt und Land ein. Wir wollen regionale und lokale Initiativen anregen und
129 unterstützen, die zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen.

130

131 Wir wollen die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in der Land-, Forst- und Fischwirtschaft weiter
132 stärken. Zugleich müssen sie über die Rolle des Rohstoffproduzenten hinauskommen. Durch den
133 Ausbau der Verarbeitung und Veredelung agrarischer Produkte erwarten wir größere Impulse für die
134 ökonomische Entwicklung und die Beschäftigung in den ländlichen Räumen. Reserven sehen wir
135 darüber hinaus in der regionalen Vermarktung sowie in der Erschließung energetischer Stoffkreisläufe,
136 die die Kriterien der Nachhaltigkeit erfüllen.

137

138 Für die Verbreiterung der wirtschaftlichen Basis sind Potenziale, wie etwa naturnaher und zugleich
139 naturschonender Tourismus, Naherholung, Gesundheitswirtschaft und Umwelt- und Naturschutz,
140 stärker zu erschließen und zu nutzen.

141

142 Dem integrierten regionalen Förderansatz, der die guten Erfahrungen des Regionalmanagements und
143 des Leader-Prozesses aufgreift, gehört die Zukunft. Den regionalen Strukturen sind mehr
144 Kompetenzen und Verantwortung für den Mitteleinsatz zu übertragen.

145

146 **7. MV - ein Land starker Kommunen**

147

148 Mecklenburg-Vorpommern muss ein Land sein, das seine Kommunen unterstützt. Wir wollen
149 wirtschaftlich starke Kommunen, die die kommunale Selbstverwaltung leben und den Menschen die
150 demokratische Teilhabe ermöglichen.

151

152 DIE LINKE setzt sich für eine aufgabengerechte finanzielle Mindestausstattung der Kommunen ein.
153 Dafür brauchen wir zu allererst eine umfassende Gemeindefinanzreform auf Bundesebene. Die
154 nachhaltige Verbesserung der Investitionskraft der Städte und Gemeinden und eine Verstärkung
155 kommunaler Einnahmen sind dringend erforderlich.

156

157 Über die Verwendung von Landeszuweisungen sollen die Kommunen in der Regel selbst entscheiden
158 können.

159 Wir halten es für wichtig, dass im Rahmen von „Bürgerhaushalten“ Bürgerinnen und Bürger an diesem
160 Prozess beteiligt werden.

161

162 Wir wollen die Bedingungen für die wirtschaftliche Tätigkeit von Kommunen verbessern.

163 **8. MV - ein innovatives Land**

164

165 Das Land Mecklenburg-Vorpommern braucht einen integrativen ressortübergreifenden Politikansatz
166 für Wirtschaftspolitik, Infrastrukturpolitik, ländliche Entwicklung und Arbeitsmarktpolitik, um die
167 Rahmenbedingungen für einen nachhaltigen sozial-ökologischen Umbau zu sichern. Mit einer
168 Innovationsoffensive wollen wir die Entwicklung neuer Produkte und Technologien und deren
169 Überführung in die Produktion unterstützen. Dies wollen wir zielgerichtet fördern.

170

171 Hochschulen und andere Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen müssen die Möglichkeiten
172 erhalten, ihrer Rolle als erstrangiger Zukunftsfaktor für ein strukturschwaches Land, wie Mecklenburg-
173 Vorpommern, noch besser gerecht zu werden. Deshalb brauchen sie die notwendigen materiell-
174 technische und finanzielle Ausstattung sowie die notwendigen Spielräume für selbst bestimmte
175 Entwicklung.

176

177

178 **9. MV - ein Land erneuerbarer Energien**

179

180 Wir wollen Mecklenburg-Vorpommern zum Land der Erneuerbaren Energien machen. Unser
181 wichtigstes Anliegen ist es, dezentrale Strukturen in der Energieerzeugung und -versorgung zu
182 schaffen.

183

184 Regionen, Kommunen und Bürgerinnen und Bürger sollen in die Lage versetzt werden, energieautark
185 zu werden. Damit werden Arbeitsplätze geschaffen, wird der Klimaschutz vorangetrieben, können
186 neue Formen von Gemeineigentum entstehen.

187 Eingebunden in die regionale Entwicklung verbleiben die Wertschöpfung und damit dringend benötigte
188 Einnahmen vor Ort.

189

190

191 **10. MV - ein mobiles Land**

192

193 Die LINKE. MV setzt auf ein ökologisches Verkehrskonzept, das die Verlagerung der Verkehre von der
194 Straße auf die Schiene befördert. Wir wollen die Mobilität für alle als Teil der Daseinsvorsorge durch
195 einen flächendeckenden öffentlichen Personennahverkehr und Schienenpersonennahverkehr. Wir
196 setzen dabei auf die regionale Vernetzung, integrale Taktfahrpläne und Verkehrsverbünde.

197

198

199 **11. MV - ein Land zum Mitmachen**

200

201 In immer dünner besiedelten Räumen wird eine Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse nur noch
202 dann gewährleistet werden können, wenn wir alternative Verwaltungs- und Versorgungsstrukturen
203 finden. Diese müssen auf die jeweiligen kommunalen/regionalen Erfordernisse abgestellt sein.
204 Selbst bestimmtes und selbst verantwortetes lokales Handeln unter Einbeziehung und Vernetzung
205 vielfältiger Akteure werden immer wichtiger. Landespolitik muss dafür die rechtlichen und finanziellen
206 Rahmenbedingungen schaffen.

207

208 Demokratische Mitwirkungsrechte und Entscheidungskompetenzen sind enorme soziale Ressourcen,
209 die aktiviert und genutzt werden müssen.

210 Wir wollen alle Formen der direkten Demokratie sowie des bürgerschaftlichen Engagements stärken.

211

212 Wir wollen in der Haushaltspolitik neue Akzente setzen, wie z.B. eine Dezentralisierung des
213 Mitteleinsatzes. Dort, wo die öffentliche Aufgabe angesiedelt ist, muss die Entscheidungskompetenz
214 über den Mitteleinsatz liegen. Förderinstrumente auf Landesebene sollen auf wenige strategische
215 Handlungsfelder begrenzt werden.

216

217 **12. MV - ein gleichberechtigtes Land**

218

219 Die LINKE. MV steht für eine tatsächliche Gleichstellung der Geschlechter. Frauen sind gegenüber
220 Männern in vielen Bereichen der Gesellschaft benachteiligt. Wir setzen uns für verbindliche rechtliche
221 Regelungen ein, damit eine tatsächliche Gleichstellung endlich erreicht wird.

222

223

224 **13. MV - ein demokratisches offenes Land mitten in Europa**

225

226 Mecklenburg-Vorpommern ist ein weltoffenes Land.

227 Wir heißen alle willkommen, die hier leben und arbeiten wollen. Deshalb kämpfen wir auch weiter
228 gegen Rassismus, Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus.

229 Rechtsextremistisches Gedankengut hat auf den Straßen und Plätzen, in den Parlamenten nichts zu
230 suchen.

231

232 Damit rechtsextremistisches Gedankengut aus den Köpfen verschwindet, wollen wir das Engagement,
233 die Projekte und Initiativen gegen Rechtsextremismus, für Demokratie, Toleranz und Menschlichkeit
234 verstärken.

235

236 Mecklenburg-Vorpommern ein Land mitten in Europa. Wir setzen uns weiter dafür ein, dass Europa
237 sich zu einer friedlichen, sozialen und demokratischen Staatengemeinschaft entwickelt.

238

239 Die LINKE. M-V will, dass Militärübungen im Land der Vergangenheit angehören, Konversion
240 ehemaliger militärischer Liegenschaften vorangetrieben und die Ostseeregion zu einer Region des
241 Friedens und der Abrüstung wird.

242

243 =====

244

245 DIE LINKE steht für Solidarität und für direkte Demokratie.

246

247 DIE LINKE steht für den sozial-ökologischen Umbau und soziale Gerechtigkeit.

248

249 DIE LINKE ist die Fortschritts- und Zukunftspartei in Mecklenburg-Vorpommern.

250

251

252

253

254

255

256

257

258

259

260

261

262

263

264

265

266

267

268

269

270